



Anno 1756. Mittwochs den 22. Septembr. No. 112.

Hannover den 6 Sept.

Man versichert alhier durchgehends, daß unsere in Engelland befindliche Truppen, nebst den Heßischen, in kurzem zurück kommen würden, um, mit andern Truppen, an den Gränzen dieses Churfürstenthums eine Armee von 60000 Mann zu formiren.

Hannover den 10 September.

Es ist alhier der B. fehl von London eingegangen, daß denen im Lande befindlichen Regimentern die Fourage Gelder vor 2 Mio. nahe bezahlt werden sollen. Man schließt

daraus, daß selbige nächstens den Marsch antreten dürften.

London den 29 August.

Der General Bladeney ist nunmehr wegen seiner tapfern Vertheidigung des Forts St. Philipp schon würdlich bey lebendigen Leibe verewiget worden. Man richtet ihm in Irland, als seinem Vaterlande, eine Ehren Säule auf, und bey dem Abgange der jüngsten Briefe aus Dublin war man bereit, mit einer zu dieser Aufrichtung abzielenden Subscription beschäftigt. Die Bruderschaft des Heiligen Patricks, deren

Absicht dahin geht, die Jugend zu ermuntern, beschloß den 17 dieses Monats, bey Gelegenheit solcher Ehren-Säule, auf ihre Kosten an dem merkwürdigsten Orte der Stadt eine Statue von Marmor oder von Bronze-Metall, errichten zu lassen, um den Ruhm, welchen der General Blakeney seinem Vaterlande durch seine Heldlichkeit, Aufführung, und Tapferkeit, gemacht hat, auf die Nachwelt zu bringen. Zu einer von den Aufschriften auf das Piedestal könnte man die eigenen Worte des Marschalls, Herzogs von Richelieu, in dem zweyten Artikel der Capitulation des Forts St. Philipp, nehmen, welche die Nachwelt besser, als sonst jemand, von den Gedanken, die dieser brave und in seiner Treu nie wankende General sich bey seinen Feinden sich erweckt habe, unterrichten würde.

London den 3 September.

Die 3 Regimenter von der Fußgarde von des Königs Leibwache haben das Preussische Exercitium gelernt, und alle übrige Regimenter haben Befehl, sich gleichfalls darinn zu üben. Die Kosten, welche das Parlament für dieses 1756te Jahr bewilligt hat, belaufen sich auf 7229117 Pfund Sterl. 4 Schil. 6 Pfennig; darunter sind: 2600000 Pfund für die Unterhaltung von 50000 Soldaten; 100000 Pfund für die Nothleidenden in Portugal; 100000 Pfund Subsidien nach Petersburg; 54140 Pfund nach Hiffencasfel; 10000 Pfund für Chur-Bayern; 121447 Pfund für Hannover; 20000 Pf. für Preussen zur Schloßhaltung wegen der in vorigen Kriege aufgebrauchten Schiffe; und 1000000 Pfund für Extra-Ausgaben, welche das Parlament nicht vorher bestimmen können. Die Nachricht daß der König von Sardinien der Allianz zwischen Oesterreich und Frankreich beigetreten sey, ist völig ungesichert. Denn der Sardiniische Minister hat aufs neue im Rahmen seines Be-

seßlerkläret, daß sein König bey dem gegenwärtigen Kriege neutral bleiben wollte. Der Russische und Oesterreichische Minister haben zu Hamstedt, 3 Meilen von hier, ein großes Festin gegeben. Unter Minister zu Petersburg meldet, daß der Russisch-Kaiserliche Hof gegen ihn declariret habe, daß derselbe keine Verbindungen, welche dem Tractat mit England zuwider wären, eingetretten würde. Den 20sten August ist der Admiral Knowles von Jamaica zurückgekommen, an dessen Stelle der Admiral Townshend Gouverneur der Insel ist. Der erste wird ein anderes Commando überkommen, und nächstens zu Portsmouth seine Flagge aufstecken. Der General Doun ist, zufolge den letzten Nachrichten aus America, den 20sten Juli zu New-York angelangt, und im Begriff gewesen zur Armee abzureisen, und das Commando zu übernehmen. Von Carolina wird berichtet, daß unsere Truppen sich dem Kron-Fort genähert haben, aber dasselbe nicht eher angreifen können, bis sie die Verstärkung aus den benachbarten Provinzen, welche in Anmarsche wäre erhalten hätten.

Belgrado, drey Meilen von Constantiopol, den 1 August.

U bermorgen wird der Graf von Mnized, Envoye aus Pohlen, bey dem Sultan, und einige Tage hernach bey dem Großvezier seine Abschieds-Audienz haben, und alsdann mit dem Ausgang dieses Monats wieder von hier abreisen. Dieser Minister wird alle mögliche Vorsicht bey dieser Audienz nehmen, da die Paß in Constantiopol, und besonders im Serail und im Deyrat, sehr gestreuet; und man hält dafür, daß sie bereits zu dem Grade gekommen sey, worinn sie 1751 gewesen. Es sind bereits viele tausend Seelen hingerichtet worden. Der Venetianische Gesandte ist von dem Anfall dieser Seuche glücklich wieder befrejet wor-

den. Der Graf von Wnized hatte sich vorgenommen, den 3ten dieses ein großes Festin ein Feuerwerk, und einen Ball, als am Nahmestage Sr. Majestät des Königs von Pohlen zu geben. Er hat aber solches auf heute ansetzen müssen, und alle fremde Minister dazu einladen lassen, weil er an zu vor gesetzten Tage zur Audienz gehet. Ungeachtet der hiesigen Trübsale, welche durch den letzten grausamen Brand und durch die Wuth der Pest verursacht werden, ist im Ministerio alles in Ruhe, außer daß der Rusti abgesetzt, und nach Bourfa in Italien verbannt worden, und daß der Kardinal von Romelien wiederum zu seiner Würde, als Oberhaupt des Divans, gelangt sey.

Boston den 17 Julii.

Die Armee, welche sich ohngefähr 12 Meilen oberhalb Albanien zusammengezogen hatte, ist diese Woche unter dem Commando des praven Generals, mit 600 Wagen, gegen das Fort la Couronne aufgebrochen. Der Obriste Gridley, den man für einen guten Ingenieur hält, commandirt die Artillerie. Man vermuthet, daß bey dem Pässe Tycoboraga viel Blut dürfte vergossen werden. Der Postillion aus Albanien bringt uns die Nachricht, daß der Obriste Bradstreet, an der Spitze von 300 Mann bereits ein Schirmmügel mit 700 Franzosen, und Indianern, gehalten habe; daß der Verlust auf beyden Seiten beträchtlich gewesen sey; daß aber endlich die Feinde wären geschlagen worden. In 3 Wochen oder in einen Monat, werden wir wahrscheinlich erfahren, das Schicksal unserer Armee erfahren.

Neapolis den 17 August.

Der Französische Gesandte befindet sich noch öfters mit den Königl. Staatsministern in Conferenz. Briefen aus Malha zu Folge ist ein Secretarius des Bey zu

Ennis, den die Algerer von der Regierung verdrungen, und an dessen Statt denjenigen eingesetzt haben, dem sie Beystand geleistet, nach gedachter Insel gekommen, um es bey dem Großmeister dahin zu bringen zu suchen, daß diesem unglücklichen Bey seinen sichern Aufenthalt allda gestattet werden möchte. Der Vesuvius hat verschiedene Tage hindurch häufig Steine ausgeworfen; es sind auch aus demselben seit dem 12ten Abends 2 Feuer Flüsse entstanden, davon die eine schwach gewesen, und bereits wieder aufgehört hat, die andere weit stärkere aber auch noch fortbauert.

Beschluß der Nachrichten von dem Leben des General Bladney.

Der Amtmann des Orts, und einige Glieder des Raths hörten die Vorschläge der Rebellen an, welche ihnen alle Sicherheit für ihr Leben und für ihre Güter versprachen. So bald Bladney etwas davon vernahm, gieng er in die Stadt hinab. „Meine Herren, sagte er, ich glaube, daß Sie sich in den Gefinnungen, die Sie der Religion, Ihrem Vaterlande, und Ihrem Könige schuldig sind, nicht werden wankend machen lassen; daß ein jeder von Ihnen seinen Posten bis auf das äußerste behaupten wird, und daß Sie, wenn Sie endlich genöthiget sind der Macht zu weichen, Ihre Ehre durch einen anständigen Abmarsch erhalten werden. Ich werde ein Thor offen lassen, Sie aufzunehmen.“ Diese Anekte hatte den Bürgern Eifer und Muth eingeblöset. Aber der Amtmann und sein Rath, die ihnen die Folgen schrecklich machten, wenn die Stadt im Sturm erobert würde, sandten Deputirte an den Gouverneur, ihn eben diese Vorstellungen zu machen. Bladney antwortete in dem größten Zorn: „Ich verstehe Euch, gebt mir meine Waffen, und Munition wieder. Ich bin Euer Diener.“ Nach dieser Antwort ließen ihm einige besser Gesinnete

sagen; Wenn er ihnen einige Soldaten eiden wollte, so müßten sie sich halten, bis man die Mauern erstiegen hätte. Darauf antwortete Blackney: „Meine Herren, Ihr Untmann und Rath glauben nicht, daß die Stadt so vieler Mühe werth sey. Ich aber glaube, daß die Citadelle aller meiner Mühe werth ist.“

Die Stadt wurde am folgenden Tage übergeben, und der gethanen Versicherung ungeachtet geplündert. Der General nahm diese Treulosigkeit höchst übel auf. Er hatte die Festungswerke ausgebessert, die Graben vertieft, und Werkzeuge zugelegt, die sie in den Stand hätten setzen können, eine lange Belagerung auszuhalten.

Nach der Schlacht bey Falkirk wollten die Rebellen sich die Verwirrung zu Nutzen machen, die ihrem Siege folgte, und die Citadelle von Stirling Castle wegnehmen. Blackney aber, der seine Soldaten und Artillerie allda gestellt hatte, wo die Feinde sie nicht vermuteten, feuerte so heftig auf sie, daß sie über 1000 Mann verlohren. Sie erbathen sich von dem Gouverneur einen Waffenstillstand, ihre Todten zu begraben. „Das ist nicht nöthig, antwortete er. Es ist kaltes Wetter, und ihr habt euch nichts von den Todten zu befürchten.“ Das Feuern wurde mit solcher Stärke fortgesetzt, daß die Belagerer nicht mehr, als zwei Batterien behielten, die auch bald außer Stand gesetzt wurden. Als die Königl. Armee heran rückte, wurde die Belagerung in aller Eile aufgehoben. Der König bewunderte diese vortrefliche Vertheidigung, und redete davon in seinen Briefen, als von der schönsten That. Er empfing den Gouverneur mit aller Ehrenbezeigung, die er verdiente, da er, wieder alle Hoffnung, und der Treulosigkeit ungeachtet, einen so wichtigen Platz vertheidiget hatte.

Diese einzige Handlung war die Vorbereitung zu der schönen Vertheidigung des

Fort St. Philipp. Blackney hat im sechsten Jahre seines Alters nichts von seinem Muth verlohren. Seine Strenge in der Disziplin, und seine Liebe gegen die Soldaten werden hinfänglich unter die größten Kriege erheben. Man wird mit Wahrheit von ihm sagen, daß von allen denen, die unter seinem Commando gestanden haben, nicht ein einziger sey, der sich nicht gefürchtet hätte, ihm zu mißfallen, als vor dem Kriegs Rathe gestraft zu werden. Niemand hatte größere und richtigere Begriffe von dem patriotischen Eifer. Niemand hat den Geist der Parteyen mehr verabscheuet. Er war ein eben so großer Feind der Knechtschaft und der Schmeicheley, als der Revolten; beständig bereit, sich unter den Ruinen seines Vaterlandes begraben zu lassen, wenn nur der Staat eine Stunde länger leben könnte, als er.

So ist der Held beschaffen, der von denen verlassen ward, die versprochen hatten, ihm beizustehen, aber dennoch mit so vieler Herzhaftigkeit sich vertheidigte, daß man diese Handlung für ein Monument ansehen kann, welches zur Ehre von Groß-Britannien aufgerichtet ist; ein Monument, das in den Herzen der Engländer so lange dauern wird, als die Ehre und die Freyhait.

Das Fort St. Philipp war noch nicht eingenommen; wenigstens mußte man nichts davon, als man es in London bekannt machte. Diese That hat der Ehre des Blackneys und des Jeffreys nichts genommen, ob sie gleich die Ehre des Michellien, des Maillebois und der tapfern Französischen Grenadiers sehr vergrößert hat.

Nach-

Nachtrag ad No. 112.

Mittwochs den 22. September Anno 1756.

Magdeburg den 17 Sept.

Laut Nachrichten von dem Harz, haben die Leipziger Rathswagen, so seit einiger Zeit die sogenannte neue Strasse von Leipzig nach Lüneburg und retour gefahren, diese Strasse zu fahren aufgehört, nachdem bey diesem Fuhrwerk, so durch Actien etabliret worden, das Capital cum Interesse verlohren gegangen. Den 14ten und 16ten dieses sind auch bereits 8 ehemahlige Leipziger Rathswagen alhier angekommen, so Resgüter von hier nach Leipzig geladen, worunter No. 14. an noch kennlich gewesen, die übrigen aber das Wappen und die No. des Leipziger Rathes verlohren haben.

Warschau den 15 Sept.

Abgewichenen Montag ist der Landtag des Palatinars Massorien in Gegenwart des Herrn Palatint, wegen mannigfaltigen Widerspruchs fruchtlos zergangen.

Lowicz den 7 September.

Demweil aus verschiedenen Orten unangenehme Nachrichten wegen Krankheiten einlaufen, als wird zu mehrer Warnung und zeitiger Nachricht einem jeden zu wissen gethan, daß man keine Kaufleute, nemlich Juden, auf künftigen Matthäus-Markt nach Lowicz einlassen wird, die nicht gehörige und glaubwürdige Atteste, woher sie kommen, produciren können.

Bilno den 16 September.

Man hat, seit dem das Tribunal angefangen, von keinem Todes-Verbrechen gehört,

nunmehr aber, nachdem die Landtage gehalten werden, sind dergleichen schon drey bey hiesigem Tribunal vorkommen, wie man denn den zoten passato drey todte Körper öffentlich ausgestellt.

Smirna den 17 Jul.

Man höret hier fast täglich aus verschiedenen Orten Nachrichten von Meuterey und Aufruhr. Die Janitscharen aus Aleppo haben den Bassa ermordet, und seinen Palast geplündert und verbrannt. Zu Cognia hat der Bassa, nachdem einige von seinen Leuten getödtet worden, sein Leben mit der Flucht retten müssen. Zu Massaba, Vello, Salonica und in andern Städten haben die Auführer grosse Unordnungen angerichtet, und Theatrina ist fast ganz verwüestet. Die Ursachen dieser Empörungen werden dem Ministerio zugeschrieben, welches man beschuldiget daß es niemand Gerechtigkeit widerfahren lasse.

Rom den 21 August.

In den abgewichenen Tagen ist von dem hiesigen Adel eine General-Versammlung auf dem Capitolio gehalten, und der Graf Dandini unter den Adel von ersten Range von der Zahl der Sechziger, unter denen eine Stelle offen war, aufgenommen, zugleich auch dem Suchen der Familie des Grafen Alexander Spada statt gegen worden, daß dieselbe bey der ersten Vacanz ebenfalls dazu gelangen solle.

Nachdem der Französische Hof über die

Partheylichkeit der Republik Ragusa beschwerden geführt, daß zum Nachtheil der Französischen Schiffe den Engländern viel schiffes Jesu, welcher die Angelegenheiten nurbekagter Republik besorget, den Plan so ist durch Päbliche Vermittelung die Sache zu einem Vergleich eingeleitet worden, wozu der V. Boscomig aus der Gesellschaft Jesu, welcher die Angelegenheiten nurbekagter Republik besorget, den Plan bereits überreicht hat.

Danon denen aus Pommeru und der Neumarkt anhero gelieferten Artillerie, und Proviant-Pferden, weil sie zu spät anhero gekommen, etliche achtzig Stück übrig geblieben, welche die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer publice an den Reißbietenden gegen baare Bezahlung zu überlassen entschlossen; Als wird dieser Verkauf hiermit bekannt gemacht, und können alle diejenigen, so von diesen recht guten und brauchbaren Pferden welche zu verkaufen Belieben tragen, sich den 25. dieses, allhier auf dem Schweidnitzischen Anger einfinden, die Pferde ansehen, die ihnen anständig ansuchen und darauf ihr Geboth thun. Breslau den 12ten Sept. 1756.

Königl. Preuss. Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

In des Commissarii Degner Maulbeerbaum Plantage auf den Leim Lamm bey Breslau, sind diesen Herbst wiederum die besten Sorten von weissen Maulbeerbäumen von verschiedenen Jahren, dicke und größe, mit und ohne Kronen, zu Allen und Hecken, um billigen Preis, zu haben, welches denen Liebhabern des Seidenbaues hiermit bekannt gemacht wird.

Neumarkt den 18 Sept. 1756. Nach em bey hiesiger Stadt einige Stücke Vieh, durch Vernachlässigung des Hirten umgefallen, und daher in den benachbarten Dörfern sich ein Gerüchte verbreitet, als hätte sich allhier die Vieh-Seuche geäußert, also, daß so gar einige Gemeinen auf die Gedanken gerathen, ihren Leuten zu verbieten nicht in die Stadt zu gehen; dieses Gerüchte aber ganz falsch und ungegründet. Als hat Magistratus vor nöthig befunden, dem Publico solches andurch bekannt zu machen, und zuversichern, wie nach geschעהner genauen Untersuchung befunden worden, daß die wenigen hier umgefallenen Stücke, an nichts weniger, als einer etwa ansteckenden Seuche, sondern an ohngefahren Zufällen als Halsstürzen, und Stößen crepiret sind. Ritthin sich niemand vor einer ansteckenden Seuche allhier etwas zu befürchten, Ursache hat.

Von dem privileg. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn, ist zu haben:

Der Englische Stallmeister und bewährte Ross-Arzt, welcher von den Eigenschaften, Ursachen und Curen aller und jeder Krankheiten die bey den Pferden vorfallen, Unterricht giebet, nebst einer Anweisung alle Arten Pferde sowohl zum gemeinen und ordentlichen Gebrauch, als auch zum Jagen und Wett Rennen aufzuziehen, abzurichten, zu kaufen, zu füttern, zu warten, und sonst zu tractiren; mit vielen andern Curiositäten aus langer Übung und Erfahrung, nicht ohne sonderbare Mühe und Sorgfalt gesammelt von dem Ritter J. H. und Ratheco Hodson, ingleichen Herrn Collib. Willis, Robinson, Hollden, Thomas Emson, Robert, Medcals, und Rath. Schar. Zweyte Auflage, aus dem Englischen übersezt. 8. Leipz. 1749. 8 sgr.

Der Uebersetzer, bey Gelegenheit der Vieh-Seuche, eine Erzählung, Hamburg, 1746. 1 sgr. Analectische Versuche, zweyte und verbesserte Auflage, Stralsund, 1751. 6 sgr. Ursachen, welche Se. Königl. Majest. in Preussen bewogen, sich wider die Absichten des Wienerischen Hofes zu setzen, und deren Ausführung vorzukommen, Berlin, 1756. 4 sgr. Allgemeines Evangelisches Kirchen-Gebet wegen igitigen Krieger-Zeitläufen.